

DIE LINKEN/ B90/Die Grünen/ UWG

Fraktion der Gemeindevertretung Wandlitz

21. November 2014

Antrag zum Ausbau der Gehwege im alten Ortskern des Dorf Wandlitz

Hiermit beantragen wir die Einstellung von finanziellen Mitteln für den Ausbau der Gehwege im alten Dorfkern Wandlitz. Dies ist dringend notwendig für den Bereich zwischen Berliner Weg und Jünнемannplatz, sowie den Bereich direkt am Jünнемannplatz.

Um das Kulturzentrum und auch die öffentlichen Einrichtungen wie Arztpraxis und Kirche zu erreichen sind Querungshilfen im Bereich des Jünнемannplatzes dringend notwendig.

Weitere Querungshilfen sind im Bereich der kommunalen Wohnungen auf der Karl-Liebknechtstraße notwendig.

Begründung:

Bereits in der Anmeldung der Haushaltsmittel haben wir auf die Notwendigkeit der Barrierefreiheit unserer Gehwege hingewiesen. Das Problem des alten Dorfkerns Wandlitz wurde in vielen Diskussionen immer wieder aufgeführt. Das durchaus reizvolle historische Kopfsteinpflaster führt zu unüberwindlichen Problemen für Gehbehinderte aber auch für Mütter mit Kinderwagen.

Ab dem Berliner Weg gibt es keine Möglichkeit mit dem Rollstuhl den Jünнемannplatz zu erreichen. Gerade in diesem Bereich sind die angrenzenden Grundstücke gut ausgebaut. Oft verhindern auch die Grundstückszufahrten ein Weiterkommen mit dem Rollstuhl.

Der Bereich östlich vom Jünнемannplatz wird gerne von Besuchern unseres Kulturzentrums zum Parken genutzt. Dann aber mit dem Problem den restlichen Fußweg nur noch stolpernd zu beenden. In diesem Bereich sollten wir gerade den Gästen des „Goldenen Löwen“ einen besseren Empfang bereiten.

Hier kann es nur einen begrenzten Ausbau geben, welcher die wenigen Anwohner erheblich finanziell belasten würde. Deshalb sollte eine Lösung ähnlich dem Lanker Weg, im hinteren Bereich, gefunden werden.

Um vom auszubauenden Gehweg westlich der Liebknechtstraße zum Kulturzentrum zu kommen wäre eine Querungshilfe etwa in Höhe des Reisebüros notwendig. Weitere Querungshilfen sind in der Breitscheidstraße, der Kirchstraße und Oranienburger Straße notwendig.

Im Bereich der kommunalen Wohnungen an der Karl-Liebknecht-Straße ist es ebenfalls nicht möglich den ausgebauten Fußweg auf der Südseite der Straße mit dem Rollstuhl zu erreichen. Der Ausbau der Liebknechtstraße ist erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Deshalb ist hier eine kurzfristige Abhilfe dringend notwendig.

Querungshilfen würde bedeuten: Bordsteinabsenkungen und Pflasterstreifen über die Straßen, welche ein Befahren mit Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Bohnebeck
Fraktionsvorsitzende